

Bern, den 21 .Septembre 1913

An die Direktion der Luft-Verkehrs-Gesellschaft A-G.

Flugplatz Johannisthal

B E R L I N

Wie Ihnen wohl bekannt sein dürfte, wird in der Schweiz nunmehr an die Organisation des Militärflugwesens geschritten und sind in den letzten Manövern zum ersten Male zwei Aeroplane (Blériot & Hanriot) verwendet worden. Für welche Apparate sich die Militärbehörden definitiv entschliessen werden, ist noch nicht bekannt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass für einen engern Wettbewerb zur endgültigen Wahl des Militärflugzeuges die verschiedenen Fabrikenden des Landes, nicht nur französische sondern auch deutsche herangezogen werden. Da ich bis jetzt auf allen meinen Flügen nur einen Blériot-Apparat (Militärtyp-Ewéitzler-Gnomemotor 50 HP) verwendet habe, beabsichtige ich auch einen deutschen Apparat kennen zu lernen. Bereits bin ich seitens einer deutschen Flugzeugfabrik eingeladen worden auf deren Apparat zu fliegen. Da ich jedoch, ohne ein Vorurteil über andere deutsche Apparate zu haben, nach den bisher mit dem Schneider-Eindecker und der Rumpler-Taube erreichten Resultaten mich am ehesten für eines dieser Systeme event. entschliessen könnte, frage ich Sie hiermit höflich an, ob Sie geneigt wären, mir in Johannisthal einen Apparat kostenlos und auf Ihr Risiko zur Verfügung zu stellen.

Wie Sie wohl wissen habe ich mit meinem Blériot verschiedene Gebirgsflüge ausgeführt : Pau - Madrid, Bern-Sitten, Bern-Mailand über die Jungfrau